

# „CAFÉ VERTELLEKES“ – Leben mit Demenz

Die Zahl der Menschen, die an einer Demenz erkranken, nimmt stetig zu. Im Rhein-Kreis Neuss leben ca. 6.000 Menschen mit Demenz. Nach Berechnungen der TU München, wird es im Jahr 2020 über 8.000 Menschen mit einer Demenzerkrankung im Rhein-Kreis Neuss geben, wobei die Bevölkerungszahl insgesamt in etwa konstant bleiben wird (vgl. rhein-kreiss-neuss.de). Die Mehrheit der Demenzerkrankten wird überwiegend zu Hause von Angehörigen betreut und gepflegt und es besteht meist ein großes Interesse in der Familie, dieses nicht zu verändern.

Durch gezielte Information über die Krankheit und ihrer Auswirkungen, gelingt es vielen Angehörigen, das veränderte Verhalten des Kranken besser zu verstehen und angemessen damit umzugehen.

Seit Mai 2006 findet dienstags, bei der AWO für drei Stunden die Betreuungsgruppe „Café Vertellekes“ statt, wodurch wir helfen, Angehörige von demenzkranken Menschen zu entlasten. Die Demenz-



kranken werden in dieser Zeit durch eine Fachkraft und geschulten ehrenamtlichen Helferinnen betreut. Dadurch haben die Angehörigen die Möglichkeit Zeit für sich selber zu nehmen.

Auch nehmen Angehörige selber an dem Gruppenangebot teil. Ihnen ist es wichtig, Erfahrungen zu sammeln, wie andere mit den Erkrankten umgehen oder neue Umgangs- und Betreuungsformen zu lernen. Zudem können sie Menschen kennen lernen, die in einer ähnlichen Situation leben.

Die Betreuungsgruppe kann für dementiell Erkrankte anregend sein. Sie werden beschäftigt und gleich-

zeitig wertgeschätzt. Des Weiteren lernen sie, sich an fremde Hilfen zu gewöhnen, was bei späteren notwendigen Hilfsangeboten wie z.B. Tagespflege hilfreich sein kann. **Wir möchten Ihnen den Ablauf eines Betreuungsnachmittags vorstellen:**

Zu Beginn eines jeden Betreuungsnachmittages wird nach der persönlichen Begrüßung ein zusätzliches Begrüßungslied gesungen.

Dann wird das Programm mit einem gemütlichen, ausgedehnten Kaffeetrinken fortgesetzt. Hierbei steht die zwangslöse Unterhaltung im Vordergrund. Die Betreuerinnen sitzen zwischen den Besuchern bzw. Besucherinnen.

Anschließend wird gemeinsam abgeräumt, um danach den Nachmittag durch aktivierende Angebote zu bereichern:

- Anregungen zum Erzählen aus der eigenen Geschichte
- Singen und Spielen
- Gedächtnistraining (Sprichwörter)
- Anregungen für die Sinne in vielfältiger Weise
- Feste feiern
- Spaziergänge
- und andere Aktivitäten

**Im Vordergrund stehen die Fähigkeiten und Ressourcen der dementiell Erkrankten und nicht seine Defizite!**

Aufgrund des guten Betreuungsschlüssels (1:1 bzw. 1:2) kann individuell auf die Demenzkranken eingegangen werden und es muss nicht jeder an dem „Gruppenangebot“ teilnehmen.

Im Verlauf des Nachmittags werden wiederholt vertraute Lieder gesungen. Ein immer wiederkehrendes Abschiedslied weist auf das Ende des Betreuungsnachmittages hin.

Die Anzahl der Teilnehmer haben sich im Jahr 2016 unwesentlich verändert. Je nach gesundheitlicher Situation unserer Teilnehmer kommt es jedoch zu Fluktuation, weil Betreute verstorben sind oder in ein Pflegeheim umziehen mussten.

Die Arbeit im Demenz Café setzt hohe soziale Kompetenz, Zuverlässigkeit und Initiative bei den ehrenamtlichen Helferinnen voraus. Ihr Engagement ist nicht hoch genug zu schätzen, denn ohne sie wäre die Betreuungsgruppe so nicht durchzuführen.